

# ÄRZTE ZEITUNG



DIE TAGESZEITUNG FÜR ÄRZTE

FRITAG/SAMSTAG 11./12. MAI 2001

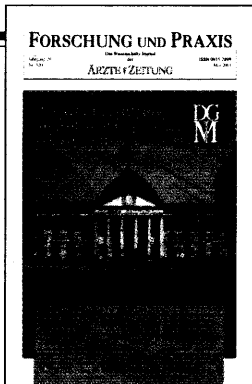
D 8877 NR. 87 JAHRGANG 20



## Nomadin zwischen zwei Welten

In ihrem ersten Leben ist Dr. Alice Ganz Oberärztin in einer Bonner Klinik. Bis zu vier Monate im Jahr aber lebt sie als Ehefrau eines Tuareg in der Wüste.

**GESUNDHEITSPOLITIK 9**



## Heute mit Extraheft über den Kongreß

Die Ausgabe von „Forschung und Praxis“ mit Berichten vom Internistenkongreß bietet ein großes Themenspektrum – vom Diabetes mellitus bis zur Schmerztherapie.

**DAS WISSENSCHAFTS-JOURNAL**



## Erster Preis für das Wasserstrahlskalpell

20 000 Mark erhielten jetzt die Wissenschaftler der Orthopädischen Klinik des Krankenhauses Barmbeck für ihre Präsentation auf der Science-Street in Leipzig.

**KULTUR/GESELLSCHAFT 19**

### UNDHEITSPOLITIK

er Infogehalt für Patienten  
mpetenznetz Darmerkrankungen  
n Selbsthilfe und Forschung an ei-  
rang.

6

### mit dem Grauschleier

ner und KV wollen Patienten  
ch über individuelle Gesund-  
leistungen aufklären.

7

### IZIN

dig erschöpft  
orsitzende des Selbsthilfe-Vereins  
tio e.V. beklagt fehlende Hilfe  
Chronic-Fatigue-Syndrom.

10

### n Emotionen

en fällt es nicht zu schwer, Emo-  
n zu zeigem, sondern auch, sie in

# Sensation aus Berlin: Ulla Schmidt schafft Arzneibudgets und Kollektivregreß ab

Gesetzentwurf bringt einen Paradigmenwechsel: Bedarfs- und Qualitätsorientierung, Vorrang für Beratung

**BERLIN (HL/vdb/vo).** Der Kollektivregreß für Budgetüberschreitungen bei Arznei- und Heilmitteln soll rückwirkend und für die Zukunft fallen. KVen und Kassen vereinbaren künftig Ausgabenvolumina als Zielgrößen, die sich stärker an Bedarf und Qualität orientieren müssen. Ein ausgeklügeltes Informationssystem mit Richtgrößen und gestuften Sanktionen soll eine rationale, auch an Qualität



Die Selbstverwaltung von Ärzten und Krankenkassen ist nun in der Pflicht: Der Gesetzgeber stellt ein differenziertes Steuerungsinstrumentarium zur Verfügung, das auf Information, Beratung und Anreizen und erst zu-

daß Verlagerungen vom stationären in den ambulanten Sektor berücksichtigt werden müssen. Wirtschaftlichkeitsreserven müssen in Zielvereinbarungen konkretisiert werden. Überschreitungen lösen Verhandlungen aus – der Kollektivregreß ist für die Vergangenheit und die Zukunft abgeschafft.

■ Die Krankenkassen erhalten sehr konkrete Pflichten, KVen und Ärzte monatlich über die Ausga-

01. ZENTRALBIBLIOTHEK ZEITSCHRIFTENSTELLE 041441  
JOSEPH-STELZHAM-STR. 9 50931 KÖLN

2.581 1